ELEMENTARE MUSIK

MUSIK-BEWEGUNG-TANZ-SPRACHE

© Emine Yaprak Kotzian

(c) 2019 Emine Yaprak Kotzian - mineyaprak@gmail.com

© Emine Yaprak Kotzian

Elementar (lat. *Elementarius*): *Zu den Elementen gehörig, urstofflich, uranfänglich, anfangsmäßig*

Elementar: Anfangsstadium von Wissen, als Grundlagen oder Ansätze einer Sache

© Emine Yaprak Kotzian

NACH CARL ORFF

Elementare Musik = Urmusik

- Urmusik ist angeborene, latente, unbewusste und körperverbundene, in jedem Menschen (unabhängig von Kulturen) angelegte Musik

- Spontanes Musizieren, Bewegen und Tanzen, aktiv etwas ausarbeiten, strukturieren, gestalten (Einheit von Musik, Bewegung-Tanz und Sprache "primitiver" Kulturen als Vorbild)

Urmusik ist Musik der Kinder in allen Kulturen:
- Lautäußerungen, Rufe und Melodien, immer mit Bewegung verbunden und ohne Bewegung sogar undenkbar

Urmusik ist auch Musik der Laien wie in der Volksmusik:
- entsteht aus spontanem und unbeeinflusstem musikalischem Ausdruck in der Gemeinschaft
- wird mündlich an die nächsten Generationen überliefert

© Emine Yaprak Kotzian

Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden, ... „ (Carl Orff)

© Emine Yaprak Kotzian

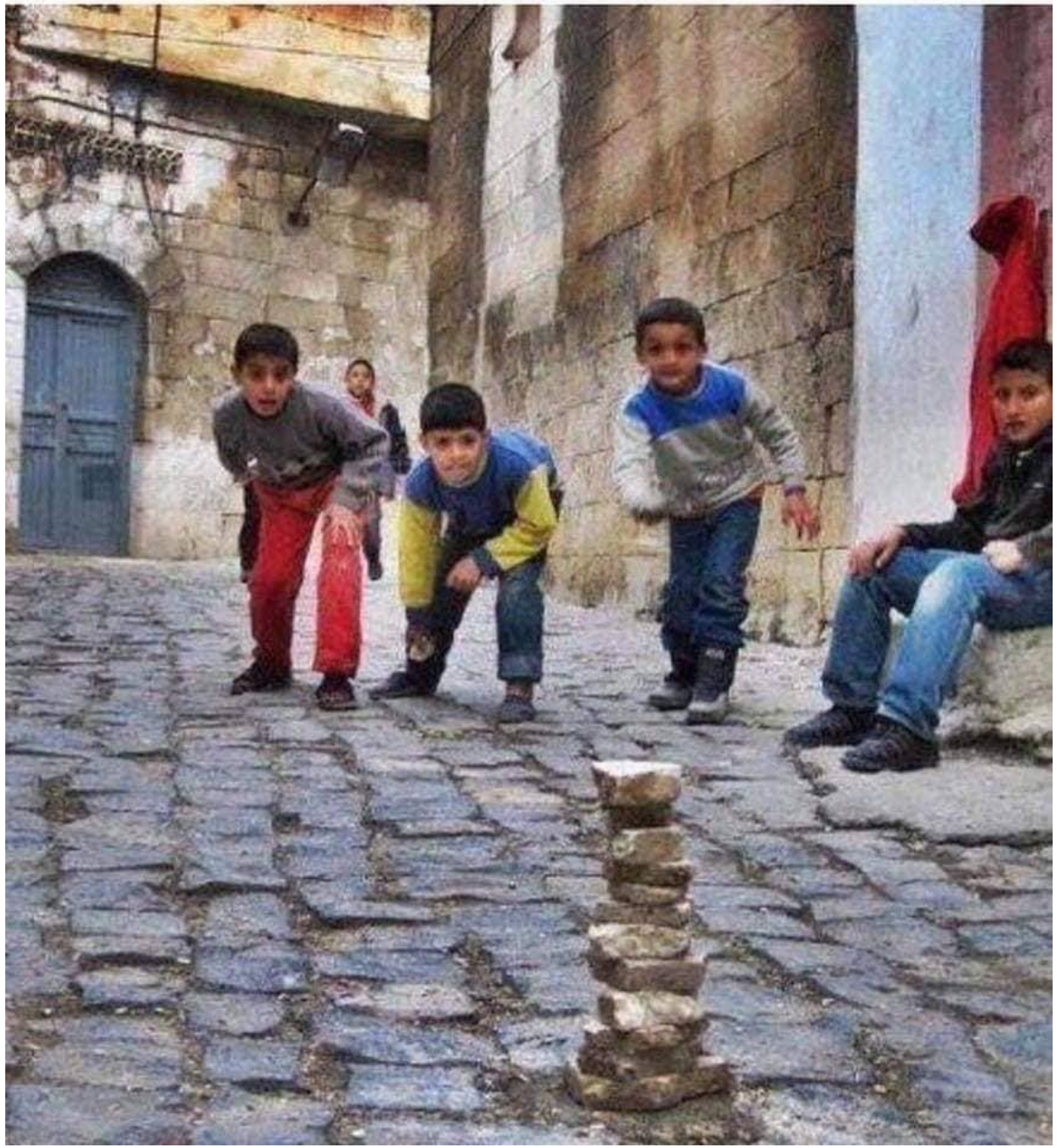
BEWEGUNGSASPEKT

- Unabhängig von Kulturen und Rassen ist Bewegung eine angeborene Fähigkeit des Menschen

- Der Mensch entwickelt seine Fähigkeit sich zu bewegen, zur Bewältigung des Lebens, durch instinktive Übung. So lernt er z.B. allmählich laufen, rennen, springen, klettern, tragen, schieben und ziehen usw.

- Besonders Kinder üben auch Bewegungen, die im praktischen Leben nicht funktionsfähig sind. Sie üben z.B. hüpfen, springen, rennen, drehen sich, machen ungewöhnliche Schritte, gehen mit gekreuzten oder "verdrehten" Füßen, balancieren auf den großen Zehen usw.

- Kinder haben immer ein inneres Bedürfnis und eine natürliche Art sich zu bewegen, um ihr Wesen, ihre Persönlichkeit und ihre Gefühle auszudrücken.



- Dieser Bewegungsdrang und die Bewegungsfähigkeit - "Urzustand des Menschen" (Carl Orff) – ist in den meisten „zivilisierten“ Kulturen durch Industrialisierung und großen Einfluss der europäischen Musizierpraxis minimiert oder gingen sogar ganz verloren.

- Orff-Schulwerk (OWS) / Elementare Musik Pädagogik (EMP) versucht, in der Musikerziehung zu diesem Urzustand des Menschen (der ursprünglich als eine Einheit von Körper, Seele und Geist existiert) zurückzukehren und den Bewegungsdrang als Grundlage des musikalischen Ausdrucks (wieder) zu wecken. (Urmusik)

- Durch seinen pädagogischen Akt, der Musik, Bewegung und Sprache in gleicher Intensität erfasst und sie so miteinander verbindet.

- Aus diesem Grund geht OSW / EMP vom Körper heraus, von der Bewegung, von der physischen Darstellung der Musik.

- Der Körper ist auch der Mensch selbst und daher auch ein direkter Vermittler von symbolischen Darstellungen von Gefühlen, Ideen und Empfindungen.

- In diesem Zusammenhang ist der menschliche Körper das ursprüngliche Instrument und ein direkter Vermittler beim Ausdrücken musikalischer Elemente.

Aber wie kann unser Körper musikalische Elemente ausdrücken?

Unser Körper musikalische Elemente ausdrücken kann, weil…

Bewegung und Musik sich die gleichen Elemente teilen …

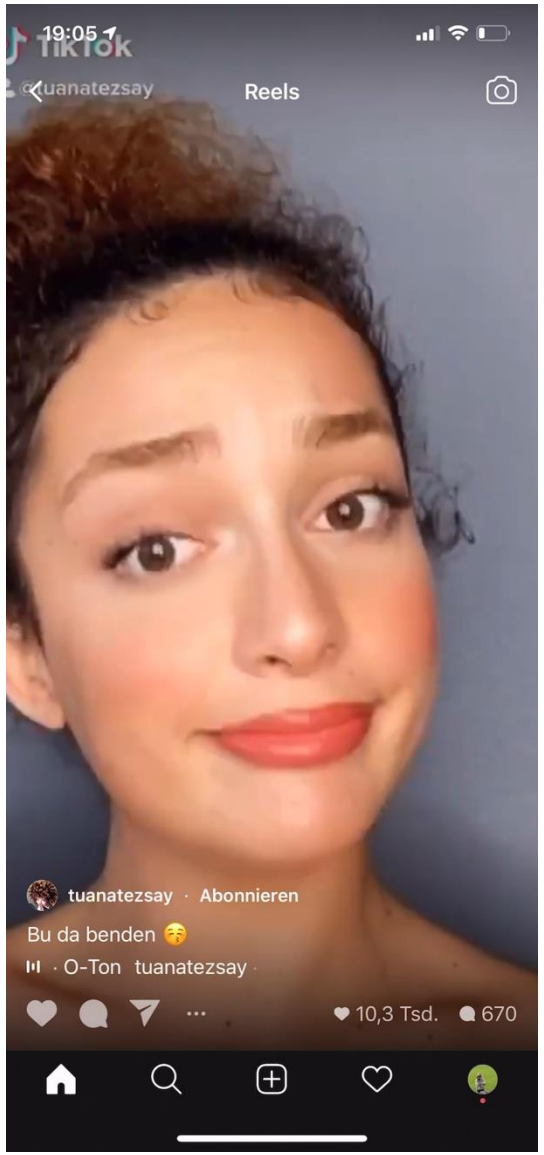
… **Musik ist hörbare Bewegung,**

- durch ihren Rhythmus
- durch ihre Melodie, die sich auf und ab bewegt, springt, parallel oder in gegensätzlichen Bewegungen verläuft
- durch ihre funktionale Harmonie mit Spannung und Entspannung
- durch ihren Klang, der sich aus verschiedenen Schwingungen (Vibrationen) zusammensetzt

- Alle musikalischen Nuancen von Zeit, Energie sowie Rhythmus und Akzentuierung finden ihre Wurzeln in der Muskulatur des Menschen und können daher durch körperliche Bewegung realisiert werden.

- Dadurch kann Musik Bewegung werden, und umgekehrt kann Bewegung Musik werden.

- Weil Musik und Bewegung die gleichen Elemente enthalten, bilden sie eine untrennbare Einheit.


19:05
TikTok
@tuanatezsay
Reels
tuanatezsay · Abonnieren
Bu da benden 😘
· O-Ton tuanatezsay ·
10,3 Tsd.
670

Wie nutzt OSW / EMP diese enge Verbindung zwischen Musik und Bewegung bzw. Tanz in der Unterrichtspraxis?

- Dirigierübungen
- Körperperkussion
- Elementares Instrumentarium
- Bewegungsspiele und gymnastische Übungen
- Freier Tanz (Bewegungs- oder Tanzimprovisation)
- Feste Tanzformen: Volkstanz, Hoftänze, Gesellschaftstänze, Kontratänze, Straßentänze etc. aus verschiedenen Epochen und Kulturen

Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden, ... „ (Carl Orff)

© Emine Yaprak Kotzian

Das verbindende bzw. primäre Element der elementaren Musik ist Rhythmus!

"Rhythmus ist die Basis von allem, das Bewegung enthält. Und da alle musikalischen Elemente Bewegung beinhalten, ist Rhythmus ihr gemeinsamer Ursprung." (Orff)

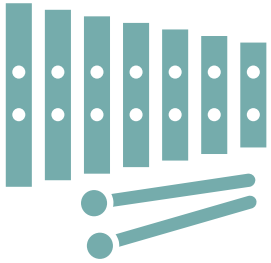
„Musik und Bewegung – Musik gleich Bewegung – Musik gleich Rhythmus – im Anfang war der Rhythmus." (Orff 1932/33)

„Rhythmus ist kein Abstraktum, Rhythmus ist das Leben selbst" (Orff)

Der Rhythmus ist auch ein immanenter Teil des menschlichen Lebens
(als natürliche Ostinati des Lebens, der ewige Kreislauf von Leben und Tod und die sich wiederholenden Bewegungen der Himmelskörper, unsere Körperfunktion, Herzschlag und andere Organe, unser Atem, unsere alltäglichen Bewegungsabläufe wie Laufen, Hüpfen, Springen, Rutschen usw., Schlafzyklus, unsere Gesten, Pantomime und unsere Sprache)

In der OSW/EMP werden Rhythmen erfahren durch?

- rhythmische Sprache
- Körperperkussion
- rhythmische Körperbewegung
- Perkussionsinstrumente



➢ und in der Folge durch Gesang und Melodieinstrumente (Xylophone, Metallophone, Flöten usw.) verstärkt

SPRACHE

Nazim Hikmet „Kerem gibi“

Rose Ausländer „Noch bist du da“

SPRACHE

Der Rhythmus verbindet auch die Sprache mit Musik und Bewegung / Tanz und eröffnet verschiedene Möglichkeiten für elementares Musizieren und Bewegen durch ihre;

- rhythmischen Eigenschaften (rhythmischen Akzentuierungen, Tonlänge, Pausen)
- Klangeigenschaften (lautmalerische Silbe, Tonhöhe, Phrasierung, Klangfarbe),
- Wortausdeutung

➢ **Experiment - Klanggesten mit eigenen Namen**

AFRICAN Talking Drum

[redacted]

PFEIFSPRACHE
in verschiedenen Kulturen

In der Schwarzmeerregion der Türkei
https://www.youtube.com/watch?v=l117wfB0g3o&t=7s

Spanish Island La Gomera in the Canaries
https://www.youtube.com/watch?v=C0CIRCjoICA

Sprachverbundene Ausgangspunkte in der OSW / EMP

- Kinderreime
- Sprichwörter
- Geschichten
- Märchen
- Namen
- Nonsens-Wörter
- usw.

➢ Wortunterlegungen als Methode

Welchen Weg geht die elementare Musikpädagogik dabei?

- Musikalischer Ausdruck entsteht aus körperlicher Bewegung, zum Beispiel durch rhythmisch unterschiedliche Klang- und Tonqualitäten des Körpers (Körperschlag oder Klanggesten und rhythmische Sprache).

- Körperperkussion und rhythmische Sprache erzeugen kinästhetische Empfindungen, die den Rhythmus innerlich erfahrbar machen und auch durch den Körper hindurch gehört und gesehen werden können.

- Um den musikalischen Ausdruck zu intensivieren, werden die durch den Körper erlebten Rhythmen durch rhythmische Instrumente verstärkt und bereichert.

- Und all dies trägt zur Entwicklung des melodischen Spiels bei, melodische Instrumente (Xylophon, Metallophone, Blockflöten usw.) bereichern den musikalischen Ausdruck weiter.

GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN DER UNTERRICHTSPLANUNG

Ausgehend von der Idee des Elementaren (Urzustand der Mensch, Urmusik, Untrennbare Einheit von Musik, Bewegung, Tanz, Sprache)

(nach Carl Orffs methodischem Ansatz)

Elementare Musikpraxis basiert auf aufbauenden Strukturen:

- **Von Einfach zu Schwieriger:** *Der Unterricht beginnt im Menschen.* Rhythmus ist das zentrale und grundlegende Element, weil er ursprünglich und intuitiv ist und in jedem Menschen zugrunde liegt. Aus diesem Grund sollen die rhythmischen Übungen am Anfang stehen.

- **Vom Körper zu Perkussionsinstrumenten:** *Auf die rhythmischen Übungen soll die Verwendung von Perkussionsinstrumenten mit unbestimmter Tonhöhe folgen*. Die Instrumente bereichern und verstärken den musikalischen Ausdruck der rhythmischen Übungen.

- **Von Rhythmus zur Melodie:** *Die melodischen Übungen sollen auf die rhythmischen Übungen folgen*. Die rhythmischen Übungen bilden eine Grundlage für jede melodische Übung und führen logisch zum Singen und zur Vokalimprovisation.

- **Von Perkussionsinstrumenten zu Melodieinstrumenten:** *Melodieinstrumente sollen auf die Perkussionsinstrumente mit unbestimmter Tonhöhe folgen.* Mit dem wachsenden Bedürfnis nach Ausdruck können auch Instrumente höherer Entwicklungsformen wie z. B. „klassische“ Musikinstrumente verwendet werden.

- **Von Improvisation zur Notation:** *Musikunterricht soll prozesshaft von der Improvisation ausgehend zur Notenkenntnis führen.* Begriffe und Notationssymbole sollen erst nach dem Erfahren, Verinnerlichen und Improvisieren von Klängen eingeführt werden.

und...

- **Musik und Bewegung in einer ständig wechselseitigen Beziehung:** Bewegung soll die Grundlage dafür bilden zu einem bewussten Gestalten eigener Musik zu führen sowie zum Üben einer vorgegebenen Musik und umgekehrt kann auch Musik Gestalten eigener Bewegung / Tanz zu führen.